

L 7326/L 7328-4	3	Nordwestlich von Neresheim	1434 ha
Mergelstetten- und Massenkalk-Fm. (joME + joMK)	Zementrohstoffe {Mögliche Produkte: Portlandzement}		
0,1 m	Bohrung BO7227/35 im südöstlichen Teil des Vorkommens,		
33 m	Lage: R ³⁵ 95 971, H ⁵⁴ 03 154, Ansatzhöhe: 523 m NN		
{1–2 m}	Schemaprofil im südöstlichen Teil des Vorkommens,		
{90 m}	Lage: R ³⁵ 95 780, H ⁵⁴ 03 795, Ansatzhöhe: 548 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Das Zementrohstoffvorkommen zwischen Neresheim, Großkuchen und Elchingen umfasst Kalksteine, Kalkmergelsteine und Mergelsteine der Mergelstetten-Fm. Die Gesteinsabfolge besteht aus plattig bis blättrig aufwitternden, grauen Mergelsteinen bis Kalkmergelsteinen, die sich mit sehr feinkörnigen bis feinkörnigen, plattigen bis gebankten, hellgrauen bis gelblichen Kalksteinen vertikal und horizontal verzahnen. Stellenweise können in den bankigen Kalksteinen nester- oder lagenweise Kieselknollen auftreten. In den Randbereichen sowie innerhalb des Vorkommens können sich die Bankkalke mit den undeutlich geschichteten Massenkalken verzahnen. Die Massenkalken können partienweise dolomitisiert und dedolomitisiert sein.			
Analyse: Nach SCHNEIDER (1957) enthalten die gebankten Kalksteine 85–90 % CaCO ₃ und die Gesteine der Mergelfazies 60–70 % CaCO ₃ .			
Mineralbestand: Calcit, Tonminerale, Quarz (Kieselknollen), selten Pyrit			
Vereinfachtes Profil: Bohrung BO7227/35 im südöstlichen Teil des Vorkommens (Lage s. o.), Bohrverfahren unbekannt [Endteufe: 70 m]			
0,00 –	0,10 m	Schluff, tonig, humos, durchwurzelt, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)	
0,10 –	9,00 m	Kalkstein, lagenweise mergelig bis schwach mergelig, hellgrau, (Mergelstetten-Fm., joME)	
9,00 –	15,00 m	Mergelstein, geschichtet, klüftig, dunkelgrau, teilweise schwach gebleicht, (joME)	
15,00 –	25,20 m	Kalkstein, mergelig, geschichtet, klüftig, bräunlich hellgrau, (joME)	
25,20 –	29,20 m	Mergelstein, grau bis dunkelgrau, (joME)	
29,20 –	35,00 m	Kalkstein, mergelig, geschichtet, klüftig, grau bis hellgrau, (joME)	
35,00 –	44,90 m	Mergelstein, klüftig, dunkelgrau, teilweise braun, (joME)	
44,90 –	70,00 m	Kalkstein, lagenweise schwach mergelig im Wechsel mit Mergelfasern, teilweise verkarstet, bedingt nutzbar, (joME) [Endteufe]	
– darunter folgen weitere Kalksteine der Mergelstetten-Fm. (joME) –			
Schemaprofil im südöstlichen Teil des Vorkommens unter Verwendung der Bohrung BO7227/35 (Lage s. o.)			
548 –	546 m NN	Lehm, Schluff, tonig, braun, nicht nutzbar, (Aufwitterungszone, Quartär, q)	
546 –	478 m NN	Wechselfolge aus Kalkstein sehr feinkörnig bis feinkörnig, gebankt mit Mergelfugen, hellgrau und Mergelsteinen bis Kalkmergelsteinen, plattig bis blättrig, grau bis gelbgrau, (Mergelstetten-Fm., joME)	
478 –	453 m NN	Mergelsteine bis Kalkmergelsteine, plattig bis blättrig aufwitternd, grau bis gelbgrau, (joME)	
453 –	414 m NN	Kalkstein, lagenweise mergelig, hellgrau, (joME)	
414 –	408 m NN	Kalkstein, lagenweise schwach mergelig im Wechsel mit Mergelfasern, teilweise verkarstet, bedingt nutzbar, (joME)	
– darunter folgen weitere bankige Kalksteine der Mergelstetten-Fm. (joME) –			
Tektonik und Schichtlagerung: Tektonische Störungen wurden im Bereich des Vorkommens nicht festgestellt. Nach der Schichtlagerungskarte des Blattes 7227 Neresheim-West (GWINNER et al. 1987) ist mit einem generellen Einfallen der Schichten nach SE zu rechnen. Die steil einfallenden Hauptkluftrichtungen streichen nach BAYER (1982) NW–SE, NE–SW und N–S.			
Nutzbare Mächtigkeit: Nach GWINNER et al. (1987) erreichen die Gesteine der Mergelstetten-Fm. bei vollständiger Ausbildung eine Mächtigkeit von 60–100 m. In der Bohrung BO7227/35, im südöstlichen Teil des Vorkommens, wurden 70 m gebankte Kalksteine und Mergelsteine erbohrt. Unter Berücksichtigung der Topographie des Vorkommens wird die nutzbare Mächtigkeit auf 40 m geschätzt. Abraum: Der Abraum besteht aus einer 1–2 m mächtigen Bodenschicht und Aufwitterungszone.			
Grundwasser: Nach der Hydrogeologischen Karte von Baden Württemberg Blatt Ostalb (HGK 2002) nimmt der Karstgrundwasserspiegel von 510 auf 490 m NN von Norden nach Süden ab.			
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse: Verkarstung, dolomitisierte und dedolomitisierte Gesteine mit MgO-Gehalten über 5 % (WERNER 2006) sowie Kieselknollen können Abbau, Aufbereitung und Verwertung erschweren.			
Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Elchingen. <u>Westen:</u> Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit. <u>Süden:</u> Kuchener Tal. <u>Osten:</u> Ortschaften Neresheim und Dossingen sowie Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit. <u>Innerhalb des Vorkommens:</u> Ortschaft Stetten.			
Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens erfolgte durch die rohstoffgeologische Kartierung, die Auswertung der Geologischen Karte von Baden-Württemberg (GK 25) Blatt 7227 Neresheim-West (KNOBLICH & GWINNER 1987, GWINNER et al. 1987) sowie der Bohrung BO7227/35. Aufgrund der Datenlage kön-			

nen bauwürdige Bereiche nur vermutet werden. Zur Bestimmung der nutzbaren Mächtigkeiten und der Materialqualität ist vor einer Abbauplanung ein Erkundungsprogramm mittels Kernbohrungen durchzuführen.

Sonstiges: Das Vorkommen befindet sich (1) vollständig in der Zone III des festgesetzten Wasserschutzgebietes „Wasserfassung Egautal“. (2) Im südwestlichen Teil des Vorkommens liegt das Naturschutzgebiet „Buchhalde – Neresheimer Tal“ sowie (3) die Landschaftsschutzgebiete „Krätzentäl“ und „Heinzental“.

Zusammenfassung: Das Vorkommen nordwestlich von Neresheim setzt sich aus geschichteten Kalk-, Kalkmergel- und Mergelsteinen der Mergelstetten-Fm. sowie ungeschichteten, massigen Kalksteinen der Massenalk-Fm. zusammen. Die nutzbare Mächtigkeit beträgt ca. 40 m. Überlagert werden die Gesteine von einer 1–2 m mächtigen Bodenschicht und Aufwitterungszone. Zudem können Kieselknollen und dolomitisierte und dedolomitisierte Bereiche auftreten, die zum Abraum hinzugezählt werden müssen. Die vorwiegend im Kesselabbau gewinnbaren Kalk- bis Mergelsteine können möglicherweise für die Herstellung von Portlandzement genutzt werden. Aufgrund der nutzbaren Mächtigkeit und der mäßigen Datenlage wird ein mittleres Lagerstättenpotenzial angenommen.